

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Kreis Merseburg

**Beizungspreis** In der Stadt für Abholer monatlich 7,50 M., durch Boten bezogen monatlich 8,50 M., bei Postbezug monatlich 9 M. frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 50 Pf. Postkontonummer Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Sächsisch. 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

**Anzeigenpreis.** Der Gesp. Willim. Saßraum 50 Pf. und die laufende Monatsabrechnung wird vom Bezahler auf kleine Anzeigen bei deren Aufnahme in Zahlung genommen. Briefgebühren 75 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenblatt 11-14 Pf. vorm. Fernspr. 100. Bezugsnummer wird berechnet.

**Beitung für Stadt u. Kreis Merseburg**  
(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)  
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 288.

Donnerstag, den 8. Dezember 1921.

161. Jahrgang

## Tageschronik

Die Anleihe-Verhandlungen in London gestalten sich sehr schwierig; Vondour ist nach London gereist.

Die Rheinlandsbank versucht die Bekämpfung des Sonderbündlers Smeets dringlich zu machen.

Nach der vorkühnlichen Grenzziehung bleibt die Eisenbahn-Rath.-Vor-Rauten-Gewinn deutlich.

Die Kohlenknappheit macht sich bereits in Eisenbahnverkehr und in der Herstellung von Zeitungspapier bemerkbar.

Der Großhändler Sals Salim Pascha wurde in Rom ermordet.

## Die Anleiheverhandlungen in London.

Weitere Verhandlungen in der Schweiz, Amerika und Holland.

Wie unser Berliner Vertreter von maßgebender Seite hört, scheitern sich die Verhandlungen wegen einer Anleihe in England außerordentlich schwierig. Die von verstorbenen Berliner Wäldern getragenen Verhandlungen, das England Deutschland hat den geforderten 25 Millionen Pfund Sterling 7 Millionen Pfund Sterling und zwar nur als kurzfristige Anleihe unter Garantie der deutschen Industrie geben wollte, treten nicht zu. Es ist Tatsache, daß immer noch wegen einer Anleihe in Höhe von 25 Millionen Pfund Sterling verhandelt wird und zwar auf der Basis, daß sie eine langfristige Anleihe darstellt. Die Industrie ist bereit, für diese Anleihe die Garantie zu übernehmen. Am liebsten sprechen noch andere Verhandlungen in der Schweiz, in Amerika und in Holland, die ebenfalls von industrieller Seite gepflogen werden.

## Wiederanknüpfung von Beziehungen zur Bank von England.

Die Verhandlungen zwischen dem Präsidenten der Reichsbank und dem Bank von England in London haben zu dem Ergebnis geführt, daß die vor dem Kriege bestehende Verbindung zwischen den beiden großen Zentralnotenbanken wiederhergestellt worden ist. Wie die „N. A.“ mitteilt, hat die Reichsbank ein Konto bei der Bank von England eingerichtet und sich dort ein Guthaben geschaffen. Der gesamte offizielle Zahlungsverkehr Deutschlands in England wird hinsichtlich der Bank von England konzentriert sein. Diese Vereinbarung ist eine große Erleichterung des gesamten Zahlungsverkehrs zwischen Deutschland und England. Der „D. M. A.“ zufolge hat man auch mit anderen Zentralnotenbanken die ausgetretenen Beziehungen wieder aufgenommen. Es steht zu hoffen, daß auch hierüber bald weitere Glückliches nennbar werden können.

## Vondour in London.

Vondour hatte am Mittwoch eine Unterredung mit dem Berliner Vondourer Laurent, dem Präsidenten der Wiederherstellungskommission Dubois und Vondour, mit denen er die Frage der deutschen Zahlungsverhältnisse erörterte. Vondour führt auf ernsthafte Einhaltungen nach London. Den Gesamtstand der Verhandlungen wissen, wird in fünf Jahren, das bestehende Abkommen, die nächsten deutschen Zahlungen und die Möglichkeit des Aufschubs für die Verhandlungen. Vondour soll, so heißt es, mit den Mitarbeitern des englischen Kabinetts eine erste annähernde Ausdrücke haben, die wahrscheinlich für die Vorbereitung einer Konferenz der Verbündeten dienen wird.

Die Einsetzung Vondours muß als ein Ereignis von großer Bedeutung angesehen werden. Einmal besteht, weil sich Hoffnungen ebenfalls in London befinden und man es sich durchaus wahrscheinlich ansehen muß, daß die beiden Minister, die das Abkommen von Wiesbaden unterzeichneten, miteinander in Konflikt treten werden, wenn nicht auf diese Verhandlungen durch Vertretung von Sir Robert Smeets eine Erleichterung eintreten würden. Die Rolle Vondours nach London muß aber auch als höchstes Ereignis betrachtet werden, das die Frage des Moratoriums in greifbare Nähe rückt ist.

## Neue Tagung des Obersten Rates?

Es verlautet, daß die für die nächste Woche bestimmte Zusammenkunft der drei Außenminister ebenfalls in eine Konferenz des Obersten Rates umgewandelt werde und daß Lord George dann nach Paris komme.

## Verhaftung des Sonderbündlers Smeets.

Belgisch-französische Einmischung.

Dienstag morgen sollte sich Josef Smeets als verantwortlicher Redakteur der sonderbündlerischen „Allgemeinen Republik“ vor der Strafammer in Brüssel wegen fortgesetzter Verleumdung von Beamten verantworten. Da er nicht erschienen war, wurde Smeets verhaftet und in das Gefängnis abgeführt. Smeets protestierte heftig und verlangte, dem englischen Befehlshaber über die Verhaftung zu berichten, was auch

## Folgen der Kohlennot

Verteuerung der Eisenbahn.

Die Eisenbahndirektion Kassel leitete Mittwoch mittags amtlich durch Anschlag mit, daß sie infolge der immer größer werdenden Kohlenknappheit nicht mehr in der Lage sei, alle Personenzüge und Postzüge (sicherlich nicht) fahren zu lassen. Das Publikum wird aufgefordert, sich vor dem Antritt einer Reise zu vergewissern, ob die einzelnen Personen- und Postzüge noch fahren, da von Donnerstag ab wahrscheinlich ein größerer Teil vorübergehend bis zur Behebung der Kohlennot ausfallen muß.

## Großende Einstellung der Zeitungen.

Wie der Verband deutscher Druckpapier-Fabriken mitteilt, sind eine Reihe von Zeitungsdruckpapierfabriken wegen Rohlenknappheit bereits zum Stillstand gekommen. Eine Anzahl anderer haben einzelne Maschinen abstellen müssen. Die Papierfabriken E. F. Leonhard in Niedersternheim stehen gänzlich, die große schiffliche Papierfabrik von Rübner u. Richter in Kriebitz teilweise, ebenso wie die Papierfabrik Sebnitz. Die Weidenbach-Fabrik E. Hoffmann u. Co. und die Fabriken Albrud und Göttingen stehen bis vor dem Stillstand. Wird hier nicht umgehend von Reichswehrministerium und vom Reichsbahnministerium Schritte getroffen, so werden wir in den nächsten Tagen ohne Zeitung sein.

Es sei daher an die gesamte Reichsregierung das dringende Ersuchen gerichtet, sich für diese Angelegenheit auf das lebhafteste zu interessieren, da es sich hier nicht um eine privatwirtschaftliche Frage, sondern um eine Angelegenheit von größter politischer und nationaler Tragweite handelt. Der Herr Reichskanzler hat in seiner Rede am letzten Sonntag so treffende Worte über die Bedeutung und die vaterländische Notwendigkeit der Presse gesprochen, daß man wohl erwarten darf, daß er nichts unversucht lassen wird, um die Einstellung des Erscheinens der Presse mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern.

## Die Grenzziehung in Oberschlesien.

Die Kreisbahn Ratibor-Rauten-Gleiwitz vorläufig deutlich.

Die Kommission zur Festlegung der deutsch-polnischen Grenze hat, dem hingehenden Wirtschaftsschicksal der Kreise Ratibor und Gleiwitz Bedünna tragend, die vorläufige Grenzlinie so festgesetzt, daß die Kreisbahn Ratibor-Rauten-Gleiwitz in ihrem ganzen Verlaufe auf deutschem Gebiete bleibt.

Die unabhängige englische Stelle erklärte jedoch, daß sie keinerlei Recht dazu hätte und nicht imstande sei, für Smeets etwas zu tun, da der Hoffmann der Staatsanwaltschaft ordnungsmäßig sei und den deutschen Gesetzen entspreche.

Dies acht natürlich den Sachverhalt der Sonderbündlerverbindungen sehr neuen den Strich. Die Rheinlandsbankkommission hat unterdessen beschlossen, die Fortführung des Geschäftsbetriebes aus dem Rheinland zu untersuchen. Sie hat außerdem die unabhängigen deutschen Behörden angefordert, ihr in kürzester Frist genaue Nachrichten über Gründe und nähere Umstände der Verhaftung zu senden zu lassen.

Vondour hat an Maurice Barres als Antwort auf dessen Schreiben einen Brief erwidert, in dem er erklärt, daß er den französischen Staatsminister Ehrard kontaktiert habe. Die Rheinlandsbankkommission auf den politischen Charakter dieser Verhaftung hinzuweisen und die Restitutionsfrage zu veranlassen. Im Falle, daß der französische Staatspunkt Schwierigkeiten bereiten würde, wäre die Frage vor die internationalen Regierungen zu bringen.

Der „Zeit“ polemisiert gegen die Verhaftung Smeets und bescheinigt dies als unredlich. Das Ganze sei nur ein Trick der deutschen Behörden, um Smeets insidialisch zu machen. Die Bitte der rheinischen Sonderbündler um den Schutz der belgischen Befehlshaber würde nicht unerfüllt bleiben. Von Brüssel und Paris werde schon bald das nächste Nachrichten eintreffen.

Frankreich will die von Rheinlande, die Volkswirtschaftsminister des Rheinlandes, die bis auf die Sonderbündlerischen Untertöne der noch Sonderbündler aber nicht mehr erklärten der Welt immer wieder vorhalten. Es will die Welt davon machen, daß die Rheinländer keine Feinde seien und von Vondour so wollten. Die Verhaftung Smeets für Frankreich ein willkommener Vorwand zu einem neuen Briefwechsel. Die deutsche Presse und Politik wird auf ein dieser nicht bestimmendes Resultat über die Verhaftung Smeets des Rheinlandes von Vondour ernstlich entgegen zu treten.

## Der Industriekredit

unser letzter Rückhalt!

Man schreibt uns aus führenden Kreisen der Industrie: Der Reichskanzler Dr. Brüch hat sich in seiner jüngsten Rede, anstatt Rede, wie wir sie bei ihm seit Erlöschung Lode gewohnt waren, anzuschlagen, gegenüber den von der Industrie um ihre Kreditwürdigkeit geknüpften Bedingungen einer wohlwollenden Rede weise beständig. Das hat vielfach übersehen, aber leicht zu verstehen, da einmal Dr. Brüch selbst im September mit der Bitte um Hilfe für das Reich an die Industrie herangetreten ist, und da ferner der Kredit der deutschen Industrie im Auslande unser letzter Rückhalt ist.

Die Vertreter der Industrie sind von den sozialistischen Parteien, an die sich der Reichskanzler gerade, als er sich wegen der Kreditwürdigkeit an die Industriebeiräte wandte, aufs innigste angeschlossen, mit den heftigsten Worten angegriffen und vielfach sogar einer „selbstschätigen“ Handlungsweise beschuldigt worden. Man darf indes wohl hoffen, daß die Arbeiterschaft in ihrer großen Mehrheit allmählich die Sinn- und Hattlosigkeit dieser abgebrachten Heißungen erkannt haben wird. (2) Sollte die Industrie ihren Kredit einfach mit in das ungeliebte Loch werfen, das durch die Revolution aufgerissen worden ist, so würde das, da ein weiterer Rückhalt uns nicht mehr bleibt, das deutsche Volk endgültig dem Hunger und dem demütigenden Elementen der Fremden Vorkommen ausliefern. Wenn die Industrie hier diesen in Einklang mit den wirtschaftlichen Sachverhältnissen des In- und Auslandes, eine Sanierung der Reichsfinanzen, zunächst der Reichsbahn, aber einer wirtschaftlichen Sanierung, nicht nur eine solche mit Worten, sondern mit der Befolgung der Resolutionsparolen fordert, so achtet das im Interesse des deutschen Volkes, dessen Reichstumsgehalt ebenfalls binnen kurzem dem förmlichen Bankrott verfallen müßte.

Die preussisch-belgischen Staatsbahnen brachten feinerzeit einen Ueberfluß von dreieißig Milliarden Goldmark, das sind nach dem heutigen Stand nahezu fünfzig Milliarden Mark. Eine Zeitung, die der letzten Woche entsprechend den finanziellen Erfolg allem anderen voranhielt, wird im Lichte der Zeit, mit der uns in den Augen führenden Reichsbahnwirtschaft endlich Schritt zu machen. Die unerklärliche Voraussetzung dafür ist eine Reihe von Maßnahmen, die unter der Oberleitung eines republikanisch-demokratischen Reichswehrministers nicht durchgeführt oder doch nicht sachlich durchgeführt sind; die von oben bis unten launischste Befehlsetzung des gesamten Betriebes, die Einstellung launischer und technischer Fachmänner anstelle von Juristen, die völlige Neuregelung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, vor allem die durchgehende Verwirklichung des Gedanken der Erfolgswirtschaft, die das Verhalten aller Mitarbeiter nicht nach dem Buchstaben irgendwelcher Dienstvorschriften, sondern lediglich nach dem Erfolg beurteilt, endlich die Überführung der rund 100.000 überflüssigen Mitarbeiter, für die heute im Eisenbahnbetrieb unübersehbar einige Milliarden ausgegeben werden, in einen Wirkungsbereich, in dem sie sich nützlich betätigen können.

Von links her wird verlangt, die Reichsregierung solle der Industrie einfach erklären, sie habe die Kreditwürdigkeit zu leisten und daran keinerlei Bedingung zu knüpfen. Das ist der Gipfel englischer Partei- und Klassenverlogenheit. Es liegt doch auf der Hand, daß die Befolgung einer solchen Forderung und endgültig in den Vordergrund führen müßte. Die Befolgung der unmittebar bevorstehenden Forderungen an unsere Industrie kann uns nur eine kurze Gasankunft verschaffen, wenn im übrigen alles beim Alten, also die Reichswirtschaft die bisherige Bankrottwirtschaft bleibt. Die Verhandlungen der Industrie mit den führenden englischen und amerikanischen Finanzleuten haben erkennen lassen, wie niedrig die Kreditwürdigkeit Deutschlands im Auslande gegenwärtig eingeschätzt wird, und welche große Rolle dabei die zunehmende Überforderung des Reiches spielt. Darum ist die Kreditwürdigkeit der Industrie gerade so, wie sie ist, geboten wird, d. h. in enger Verbindung mit der Wiederherstellung eines gesunden Reichswirtschafts nicht nur unser letzter Rückhalt, sondern auch die einzig richtige Maßnahme, um trotz allem und durch diese Zeit der schweren Art hindurchzujetzen — in der Hoffnung, daß vielleicht noch einmal durch irgend einen Wandel der Weltlage bessere Zeiten zu erleben.

Dr. Heinrich Freund.

Der Ausverkauf der Rheinlande.

Ein großer Teil des 'Gezugs' erwirbt ein deutsches Bild der Ausländerinnen...

Das deutsch-polnische Anwerbe-Abkommen.

Am Dienstag morgen erlosch im Ministerium des Reiches in Warschau...

Die Union für Deutschland.

Am 12. wird näher über die Auslieferungsverpflichtungen der deutschen Regierung...

Die Reichsfinanzkontrolle kommt vor dem Reichspräsidenten. Die polnische Republik hat an den Reichspräsidenten...

Von den Reichstags-Ausschüssen.

Am Reichstagsausschuß für Steuerfragen wurde am Mittwoch die Generaldebatte über die Umsatzzsteuer fortgesetzt...

Der Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes genehmigt, das die Finanzverwaltung bei Geschäftsschließungen...

Die neue Vorberühmung.

Das Gesetz zur weiteren Erhöhung der Volk- und Lebensversicherungen ist bereits dem Reichstag genehmigt...

Ablösung von dem Untersuchungsamt.

Vor dem 17. werden Untersuchungsämter, die der Friedensgerichtsbarkeit 1921 zu erledigen sind...

Die Forderungen der Obdachlosen.

Die vorerwähnten Forderungen von Obdachlosen in Berlin waren vorher von den Obdachlosen anerkannt...

Die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Die Reichsregierung hat beschlossen, sich hinsichtlich der Erwerbslosenunterstützung zu entscheiden...

Antworte auf Steuerfragen Oberlandes.

Der Oberlandesrat beantwortet beim Reichlichen Landtag die Anfragen der Kommunität...

Ein Buch Kaiser Wilhelm's.

Der Kaiser-Wendebild ist ein von dem ehemaligen Kaiser Wilhelm verfaßtes Buch...

Eine Aktion der deutschen Landwirtschaft.

Am 15. Dezember wird im Herrenhaus in Berlin eine politische Rede gehalten...

Dr. Stresemann und die Deutsche Volkspartei.

Zu der Witternotti, daß Dr. Stresemann Vorsitzender der Deutschen Volkspartei am Reichstag...

Großherzog Erid Holm Raskin ermordet.

Der Großherzog Erid Holm Raskin, der während des Krieges Reichsmilitär war...

Mitglieder der Chinesen von der Washington Konferenz?

Die aus Washington gemeldet wird, daß der Mehrheit einiger Mitglieder der chinesischen Regierung...

Die Aufnahme des Freizugabepromisses. Aus Ulster wird gemeldet, die neuen Bedingungen seien nicht so unendlich in Ulster aufgenommen...

Die Aufnahme der 'Morning Post' bezieht die ganze Londoner Presse das neue Abkommen...

Veröffentlichung des Vertrags mit Ostindien am 14. Dezember. Am 14. Dezember wird das englische Parlament zu einer Sonderkammer zusammengetreten...

Bei den in Kanada stattfindenden Parlamentswahlen hat die liberale Partei einen großen Erfolg...

Uns Stadt und Umgebung. Sitzung der Stadverordneten.

Am Montag, den 12. Dezember 1921, nachmittags 8 Uhr, findet im Alten Rathaus die nächste Stadverordnetensitzung statt.

- 1. Einführung eines Stadrats. 2. Wahl der Armenoberaufsicht für die Jahre 1922 und 1923. 3. Erhebung des Jahresmittelbeschlusses der Stadt für den Reichsstadtrat. 4. Bewilligung der Wegsatzgebühren durch die Neueingelung der Beamtensoldat. 5. Bewilligung der Wegsatzgebühren durch die Neueingelung der Angehörigen. 6. Erhebung der Stundenvergütungssätze für technische Lehrlinge. 7. Entschädigung des Hausmeisters der Volkshaus an der Weststraße für die Verletzung des Hofes und Schulhofes. 8. Erneuerung der Hundehaltung im Haus Burgstraße Nr. 3. 9. Bedingungen für Benutzung der städt. Zwerghallen durch die Zwerghallen. 10. Zustimmung zum Aufstellplan für die Gegend zwischen Straße Mauer, Linden, Gullstraße, König Heinrichs- und Straße 6 an d. Landbesitzverwaltungsamt. 11. Gemeindebeschluss gemäß § 9 des Kommunalabgabengesetzes über Straßeneinengung.

Veranlassung des Geflügelplagues.

Gestern abend 8 Uhr fand im 'Neuen Schützenhaus' die Monatsversammlung des Vereins zur Hebung der Geflügelplague statt.

Die Margarine wird billiger. Die Margarine-Industrie hat beschlossen, ihre Preise auf Grund der Preisermittlung des Bundesamtes zum März für das Jahr zu erniedern.

Änderung von Steuerabgaben.

Gemäß § 4 der Volksgesetzgebung des Herrn Reichsministers wird mit Wirkung vom 1. Januar 1922 die Einkommensteuer für die Einkommensteuer...

Unterstützung und logische Schritte.

Einem wertvollen Beitrag über die Beziehung zwischen völkischem Beruf und der durch die Weltverhältnisse bewirkten Unterstützung der Arbeiter bilden die Schriften...

Wie viel d. S. der aus ihnen stammenden Schüler an der Kaiser-Wendebild teilnehmen, mit anderen Worten: Das Verhältnis von Beruf und Unterweisung der Schüler...

- 1. Landbesitzer 8,1 Proz. 2. Freie Berufe ohne andere Fortbildung 3,1 Proz. 3. Höhere Privatbeamte (Professoren) 9,4 Proz. 4. Freie Berufe mit anderer Fortbildung 9,5 Proz. 5. Untere staatliche u. Beamte 10,3 Proz. 6. Selbstständige Kaufleute und Gewerbetreibende 11,9 Proz. 7. Mittlere Privatbeamte und Angestellte 13,2 Proz. 8. Arbeiter 12,7 Proz. 9. Rentner 18,5 Proz. 10. Mittlere staatliche u. Beamte (ohne die Lehrer) 18,2 Proz. 11. Besondere einseitig durch den Lebenslauf 21,6 Proz. 12. Rentner und Pensionäre 21,6 Proz. 13. Mittlere Privatbeamte und Angestellte 23,6 Proz. 14. Höhere staatliche u. Beamte 23,6 Proz. 15. Freie öffentliche Beamte, Privatbeamte und Angestellte zusammen 17,9 Proz. während die anderen Berufsgruppen zusammen nur 9,6 Prozent aufweisen.

Generel der Schuldverhältnisse.

'Männer und Frauen'. Das ist der Titel für 'Jüdische Schuldverhältnisse' (1), die jetzt leider in ganzen Stößen in einer Reihe von Bankverlegungen ausliegen...

Wir bitten die Eltern, Erzieher und wer sonst auf die Kinder einwirken kann, daß diese zu fragen, daß solche minderwertige Leute, solcher Art, nicht ins Haus kommen. Bei einem Besuch der Eltern, Erzieher und wer sonst auf die Kinder einwirken kann, daß diese zu fragen, daß solche minderwertige Leute, solcher Art, nicht ins Haus kommen...

Verbandstag der Sicherungsgesellschaften für die Provinz Sachsen.

Am Dienstag, den 12. Dezember 1921, hat die Landratskammer des Bezirkes der Provinz Sachsen...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche die Landratskammer der Provinz Sachsen...

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Bezeichnung wichtiger Vereinsangelegenheiten, hat zunächst Herr Professor Dr. Reuber...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche die Landratskammer der Provinz Sachsen...

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Bezeichnung wichtiger Vereinsangelegenheiten, hat zunächst Herr Professor Dr. Reuber...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche die Landratskammer der Provinz Sachsen...

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Bezeichnung wichtiger Vereinsangelegenheiten, hat zunächst Herr Professor Dr. Reuber...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche die Landratskammer der Provinz Sachsen...



**Stadt Karten.**  
Die Verlobung ihrer Tochter  
**HANNA**  
mit Herrn **HUGO ROYE** be-  
ehrt sich anzukündigen  
Holzwinden, den 3. Dez. 1921.  
**Frau Elisabeth Kybitz**  
Go. d. a.  
Holzwinden, Bontalstraße 17.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**HANNA KYBITZ**  
Tochter des verstorbenen Forst-  
meisters Hermann Kybitz und seiner  
Frau Gemahlin geb. Goide gebe  
ich hiermit bekannt.  
**Hugo Roye**  
akad. Musiklehrer u. Solo-Violinist.  
Marsburg, Kloster 5.

**Gold-, Silber-, Platin-Bruch  
alle Münzen :: Brillanten**  
zu höchster Preise  
**Ursin, Uhrmacher, Halle a. S.**  
Sternstraße 6.

**143. Bildungsabend**  
Montag, den 12. Dez., abds. 8 Uhr  
im Schloßgartensalon.  
**Jugend- und Volks-Konzert**  
der  
Philharm. Orchestervereinigung.  
1. Ouvertüre zur Oper „Rosamunde“  
von Schubert.  
2. Konzert für Klarinette von Mozart.  
3. Peer Gynt, Suite von Orlig.  
4. Zwei slavische Tänze von Dvorak.  
5. Litauischer Tanz von Sonarwonke.  
Eintrittskarten zu 2.— Mk. im  
„Herzog Christian“

**Stadttheater Halle.**  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr,  
**Una cosa rara.**  
Sonntags, abds 7 1/2 Uhr,  
**Die Zeit wird  
kommen.**

**Familien-Adressen.**  
Geboren 1 Tochter  
Elisabeth Marianne, Curt  
Fauter und Frau Marie,  
geb. Wötner, Weissenfels:  
1 Sohn Heinz, Alfred  
Ehmer und Frau Helene,  
geb. Müllig, Naumburg.  
Verheiratet Martha  
Friedrich, Göttinger mit  
Rudolf Wibelina, Steina-  
dorf; Frieda Göbel, Naum-  
burg mit Franz Rih,  
Frankfurt a. M.  
Verheiratet Hermann  
Gorath mit Elisabeth  
Eckardt, Merseburg; Felix  
Mischels mit Elisabeth  
Ebers, Weissenfels.  
Geborenen Anna  
Nauer, 26 J., Merseburg;  
Frau Klara Nempel, geb.  
Schäfer, 21 J., Steindorf;  
Ella Mann, 1 Jahr, 11  
Mon., Chemnitz; Wm.  
Wilhelmine Knorr, 64 J.,  
Weissenfels; Ministerial-  
direktor a. D. Dr. jur.  
Friedrich Jakob von Neu-  
haus, 68 J., Naumburg;  
Raufmann Rudolf Schöne,  
Naumburg a. H.; Rentier  
Gustav von, Weina

**Teefahle**  
Kaffee-Gelehrte  


**Im  
Weihnachtsfest  
empfiehlt  
Königsberger  
Loth**  
à 4 Mark  
Blechung am 15. u. 16.  
September 1921.  
Gewinne im Gesamtverloos  
von 1000  
**225 000**  
Hauptgewinne zu  
**75 000 Mk.,**  
**30 000 Mk.**  
u. s. w.  
**Otto G. Schubert**  
Bank-Vorleser  
Hamburg 9 (Bollfahd).

Musikh. „Merker“  
**Carlotta Petersstr. 17**  
verkauft sehr billig  
Musik-  
Sprechapparate  
— Lichterlöse —  
in jeder Preislage.  
Neueste Tanz- u.  
Kunst-Schallplatten  
in gemaltiger Auswahl,  
sehr preiswert.  
  
NE STIMME-SERIES HEINRICH  
MUSIKH. „MERKER“  
Carlotta Petersstr. 17.  
Laden im Hof.  
— Merke Ste 7. —

**Platin**  
Gold-, Silberbruch  
und Brillanten  
samt zu höchsten Preisen.  
**Rich. Voss,**  
Juwelier, Halle a. S.,  
Lagerplatz 2, gegenüber  
Drog. Heinhold  
& Co.  
Mehrere Tausend  
**Weihnachts-  
Bäume (Töpfe)**  
hat abgegeben  
**Paul Störze,**  
Weissenfels a. S.  
Gr. Kalandstr. 1. Telef. 314.

**Homöopathische Praxis**  
**K. Schindler, Halle (Saale)**  
Kl. Wallstr. 3.  
Sprechst. 9—12, 2—4, auf Dienstag u. Donnerstg.  
Sonntags 11 1/2—12 1/2.

**Kleinkunst-Bühne**  
Vergleichen Sie die Preise der  
Sonntagsvorstellungen 1/2, 1/3 und 1/4 Uhr  
mit denen der gesamten Kleinkunst-  
Bühnen der Vorzüge des gesamten Programms  
am Sonntag des erstkl. Dezember-Programms.  
Jedes Sonntag im Programmwechsel.  
Tel. 292  
Drahtlos  
Kleinkunst-Bühne

**Moderne  
Zimmeruhren,  
Wecker, Stand-, Arm-  
bando, Taschenuhren  
Trauringe,  
Gold- und Silberwaren.**  
Reiche Auswahl. Solide Preise.  
Reparaturen aller Art  
schnell, gut und billig.  
**Gotfried Schraut**  
Uhrmacher,  
Halle a. S., Schmeer-  
strasse 2.

**Elektrische  
Beleuchtungs-  
körper**  
  
**LANDBRAUWERKE  
MERSEBURG**  
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUUF 221

**!! Rheumatismus !!**  
Ueber einfache unehab.  
Mittel (kein Arzneimittel)  
gibt solches Auskunft  
**Frau M. Polent**  
Hannover C. 250 Schillerstr. 106

**Schiffbäume**  
Haben in allen Ortschaften ein-  
gekauft und wie all-  
fährlich zu haben an der  
Gabelstraße, Gabelstr.  
Ecke der Domstraße und  
Branhaustraße 10  
bei  
**August Müller,**  
Debitur.

**Herrn und Damen**  
für guten Nebenverdienst  
sollort gesucht.  
Sollortige Offerten unt. **A. R. 100**  
an die Expedition dieses Blattes.

**Finanzamt Merseburg**  
für die Dauer von  
mindestens 4 Wochen  
**noch 6 Kanzleihiilfskräfte**  
ein. Um umgehende schrift-  
liche Bewerbung wird ersucht.

**Platte Kleider** in Wolle  
**Mäntel** in schönen  
Stoffen :: ::  
preiswert bei  
**Vogelwohl & Gippold**  
Hainstr. 101! Leipzig **Herold, Reichhaus**  
Kein Laden **Fabrikat**

Zum Einkauf von aparten  
**Weihnachts-  
Geschenken**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Gold-, Silber- und  
versilberten Waren**  
**ERICH HEINE**  
Juwelier  
Burgstraße 10. Burgstraße 10.

  
Auf jeden  
**Weihnachts-Tisch**  
gehört der  
hübsche und gediegene  
**Merseburger  
Kreis-Kalender 1922**  
Preis 3.— Mark.  
Zu haben in der Geschäftsstelle dieses  
Blattes und in allen Buchhandlungen.

**Gehring**  
Häckerstraße 4.  
Telephon 100.

  
**electricphon**  
Ausservorkauf für Halle u. Umgegend  
**Musik-Haus Manthey**  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 12.  
**Schallplatten**  
: bester Eingang von Neutönen. :

Schokolade, Pralinen, Marzipan,  
Baumkondensat, Lebkuchen, Honig-  
kuchen, nur feinste Fabrikate,  
gef. Bonbonnières, Attrappen  
- Präsentkörbe -  
in großer Auswahl zu soliden Preisen.  
**A. Wagenknecht, Halle (Saale)**  
Leipzigerstr. 61/62, f. Hanso d. Hall. Zeitung.

**Aderverkalkung**  
Hochschwerden,  
Schwedenstein, Sile,  
Schwedenstein, Sile,  
Vorlesung Sie Gralls  
prochüre über Sanitätst. Dr. Wessers eilteste Hausarznei  
Dr. GIEBERG & Co. BERLIN W. 35, Potsdamer Strasse 104 a

**Platzhän**  
1/2 u. 1 St.  
Not- u. Weizen einfließen  
kauft  
**Nicolai,**  
Häckerstraße 2,  
1/2 u. 1 St. Standhaus.  
Jünger Mann sucht ich  
sollort an  
**möbl. Zimmer**  
in bestem Hause. Offert.  
u. 000 a. d. Exped. d. Bl.  
Herr sucht  
gut  
**möbl. Zimmer.**  
Offerten unter T. S. 364  
an die Exped. d. Blattes.  
Herr sucht  
**möbl. Zimmer.**  
Offert. unt. A. H. 363  
an die Exped. d. Blattes.  
**möbl. Zimmer**  
für sollort gesucht. Offert.  
unter D. V. 364 an die  
Expedition dieses Blattes.  
Mekulatur hat abzugeben  
Herzberger Gabelstr.

Beim Einkauf von  
**Möbeln u. Wohnungseinrichtungen**  
müssen Sie in Ihrem eigenen Interesse  
die grosszügige Ausstellung der Firma  
**H. Stenzel & Co., Leipzig**  
Ecke Planasche Brühl 23, Fernsprecher  
Passage 9403  
besichtigen.  
Prima Qualitätsarbeit. Niedrigste Preise.

**Elegante Pelzwaren**  
einer Kürschner  
zu vortheilhaftem Preise  
**Josef Ziege**  
Brühl 18. Leipzig. Tel. 5660.  
Ecke Ka hainenstrasse.

**Winter-Jahrplan 1921/22**  
ist erschienen. Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die Krise im deutschen Zeitungswesen.

Verantwortlich ist es nicht die deutsche Zeitungsverleger die Krise dieses Zeitungswesens dar. Er sieht die Schwierigkeiten und Nachteile...

Mit Wangen bilden die deutschen Zeitungsverleger in die Zukunft die nächsten Wochen werden entscheidend sein. Schon hat die Wirtschaftslage sich wieder in eine Warte der Krise...

Diese Frage, die für das ganze deutsche Volk von größter Wichtigkeit ist, sollten unsere Regierungskreise ernstlich bedenken! Kann der Staat, können Parlamente und Regierungen die deutsche Presse über Gebühr belasten?

Die Anzeichen der Krise in der Presse sind heute auf den das Volk und seine Freiheit bedrohend. Die Presse ist heute in der Notwendigkeit, sich zu verteidigen...

Preussischer Landtag

Berlin, 7. Dezember 1921.

Bei der zweiten Beratung des Landwirtschaftsstaatshaushalts für das Jahr 1922 (Druck Nr. 1000) aus: Mit Genehmigung stelle ich fest, daß der Minister sachlich und frei von jeder Vorurteil...

Landbesitzerinnen wieder Bekantzen zur Reinertrags gewinnen. Der Landwirt hat während der letzten Jahre den Staat nur als Steuererleidender kennengelernt.

Abg. Schömann (D. Vp.): Die Rechte der Agrarwirtschaft müssen im kommenden Frühjahr befreit werden. Dazu gehört der Versuch, wiederum Agrarsteuern einzuführen...

Abg. Kasper (N. S. D.) beantwortet Anträge seiner Freunde aus Ostpreußen des Großgrundbesitzes und Entschinnung solcher Güter, deren Besitzer sie nicht rationell betriebsfähig...

Abg. Westermann (Dem.): Die Zielsetzungen müssen überdacht werden, die Agrarwirtschaftlichen hindern die Produktion. Den Landwirten dürfte man im allgemeinen nicht...

Abg. Schulz-Neuß (Komm.): In der Produktion wird noch keineswegs das Maßvolle geleistet. Der Versuch, Industriearbeiter aus Land zu verdrängen, wird schiefgehen...

Politische Rundschau

Die Forderungen der höheren Beamten.

Neben dem Deutschen Beamtenbund und den Gewerkschaften hat der Reichsbund höherer Beamten die Forderungen der höheren Beamtenstandes in folgenden Richtlinien dem Reichstagsausschuß überreicht:

- 1. Der Reichsbund höherer Beamten fordert grundsätzlich, daß die Gehaltsbezüge aller Beamten so hoch zu bemessen sind, daß sie für den Konsum des Berufsstandes ausreichen...
2. Auf dem von der Reichsregierung neuerdings einzuschlagenden Wege, die Erhöhungen, die für die Beamten...

oberen Gehaltsstufen durch unvollständige Verringerung der Spannungen zwischen den Grundgehältern der einzelnen Berufsgruppen eingeleitet sind zu befehlen, in voraus...

3. Der Teuerungszuschlag ist vierteljährlich entsprechend der Reichsindexziffer des vorhergehenden Vierteljahres auf einen für alle Berufsgruppen gleich hohen Hundertfuß festzusetzen.

Sowjet-Finanzien.

Bei der trostlosen Lage unserer Finanzen wirkt es wie ein Erholung, wenn man sich einmal mit den russischen Finanzen beschäftigt. Bisher hatte es wenig Sinn, sich mit dem russischen Geldwesen zu beschäftigen, denn die Arbeit der Sowjets...

In dem Zusammenhange ist festzustellen, woraus sich eigentlich die Zerrüttung der Finanzen herleitet. Hierzu sei es seit dem Beginn der Sowjetregierung im Oktober 1917 nicht mehr. Man kümmerte sich nicht mehr um neue Geldanstalten...

Am 1. Januar 1918 wurde der Rubel 16,3 mal weniger wert als im April; damals waren auch etwa 500 Millionen Goldrubel vorhanden. Januar 1919 betrug der Wert des Rubels nur noch den 103. Teil und im April d. J. nur den 32 3/100 Teil!

Man sollte diesen Sturz aufhalten zu können. Die Preise der einzelnen Warenklassen sind ins Ungeheure gestiegen. In 1918 betrug ein Hund Salz jetzt etwa 2000-3000 Rubel, das im Jahre 1917 betrug der Umfang an Papiergeld noch etwa 2000-3000 Milliarden Rubel. Daß unter diesen Verhältnissen die Staatsfinanzen auch im Zustande völliger Auflösung stehen...

Anschließend dieser Verhältnisse ist es völlig unüberwindlich, wenn es beinahe wie ein Dohn, wenn es in einer Berliner Meldung heißt: In Berliner sozialistischen Kreisen wird die Ansicht von Vertretern der Partei der Sozialisten...

Unter falscher Flagge.

Roman von W. Wolf.

„Nein, nein, wie können Sie mich auch verfolgen?“ Sie in Ihrer Anbiederung (Nachdruck verboten) Sie in Ihrer Anbiederung (Nachdruck verboten) Sie in Ihrer Anbiederung...

„Ich bin dessen ganz gewiß!“ rief das junge Mädchen. „Obwohl sie niemals darüber zu mir gesprochen hat. Aber ich weiß trotzdem, daß sie alle diese Jahre hindurch auf den Augenblick gewartet hat, wo sie wiederkommen und ihre Vergeltung erditten würden.“

„Auch nicht meine Aune?“ fragte er. „Sie dürfen doch nicht erschellen, daß ich nichts mehr befehle.“

„Aber Sie sind jung und haben so glänzende Fähigkeiten. Wenn Sie den ersten Schritt machen, werden Sie in Ihnen sicherlich gelingen, es wieder zu etwas zu bringen.“

Werde fragte nicht weiter. Sie wußte ja, wen er meinte, und wollte sich die Demütigung ersparen, aus seinem Munde die ausdrückliche Befestigung zu erhalten, daß es ihr Vater sei, den er suchte. Es bereitete ihr eine aufrichtige Genugtuung, festzustellen, daß wenigstens Angela nun doch richtig begriffen hatte...

„Hilf!“ rief Herbert von Walgen. „Ich habe mich also wirklich nicht getraut, als ich deine Stimme zu erkennen glaubte? In was für einer ungewöhnlichen Zwiesprache sah ich denn hier begriffen? Aber was denn, was für ein Wunder ist mit dir geschehen? Es ist ja, als ob ein Loter ins Haus zurückgekehrt wäre!“

„Du darfst getrost annehmen, daß ich mit mir in der Tat ein solches Wunder zugefallen hat. Und der Wunderart ist in diesem Fall Tito Mascani.“

„Nicht ganz unbekannt?“ wiederholte Walgen. „Sage mir, wo ich des Mannes dahinfahren kann, der ihn trägt, und du wirst mich damit für immer zu deinem Schuldner machen.“

um auf die Gestalt des Mannes zu deuten, der dort am Ende der Allee sichtbar war. Aber Gerda legte mit einem bittenden Blick ihre Hand auf seine Schulter.

„Nicht in diesem Augenblick!“ sagte sie eindringlich. „Nicht jetzt! Ich bitte Sie, lassen Sie mich sprechen, ehe Sie ein weiteres Wort äußern.“

38. Kapitel. Eine rettende Tat.

Bewundernd rübten Walgens Augen auf dem bleichen, verfürten Gesicht des geliebten Mädchens.

„Was soll denn das heißen, Gerda? Wie kommt es, daß ich dich hier draußen finde? Und was hat Hilow gesagt oder getan, das dich mit Hürdt vor meinen Worten erlösen müßte? — Woher hätten ihr überhaupt hier miteinander zu reden?“

Die Gestalte schüttelte den Kopf. „Er hat nichts gesagt oder getan, woraus du ihn einen Vorwurf machen dürftest, Herbert! Wir trafen uns hier ganz zufällig, und beinahe hätte ich ihn im ersten Augenblick überhaupt nicht erkannt. Denn als ich ihm zum letztenmal begegnete — aber er wird es nicht gerne hören, daß davon die Rede ist.“

„Du, Sie mögen es gerufen tun,“ fiel Hilow ein. „Es wäre nur eine verdiente Strafe.“

„Ich hätte mich nicht dazu entschließen können, weil ich überdeckt hatte, daß sie die Tochter eines berühmten, hochwürdigen Bürgerers war — weil ich dahintergefunden war, daß Paul Volkwardt und Axel Greter eine und dieselbe Person sind.“

(Fortsetzung folgt.)

